



Prof. Dr. Dr. Kurt Vinzenz

Esthetics follows Function in der Orofacialen Chirurgie

Die beeindruckende Leistung der face besteht darin, nahezu das gesamte Spektrum der Orofacialen Chirurgie, von der Hundebissverletzung über die Gesichtsprothetik bei Defekten bis hin zur dermatologischen Chirurgie und der umfassenden Darstellung der rejuvilen Chirurgie, publiziert zu haben.

In dem Bemühen, den „State of the Art“ darzustellen, laufen die wissenschaftlichen Berichte von weitestgehend hoher Qualität oft auf den getrennten Bahnen der Wiederherstellenden bzw. Ästhetischen Chirurgie meist ohne eine ausreichende Quervernetzung im jeweiligen Thema.

Bedingt durch die rasche Weiterentwicklung chirurgischer Instrumente und des damit erweiterten chirurgischen Spektrums ist es nunmehr möglich geworden, beide Themenbereiche vor allem im Hinblick auf die Gesichtsfunktionen einander anzunähern, um selbst bei funktionell beeinträchtigten Gesichtsentstellungen ästhetisch ansprechende Ergebnisse zu erzielen.

Das Paradebeispiel für die funktionsbasierte Ästhetik in der Gesichtschirurgie ist jene der Lippen-Kiefer-Gaumenspalten als deren „Königsdisziplin“.

Hier sind exzellente ästhetische Ergebnisse nur durch das Zusammenspiel der rekonstruktiven Spaltosteoplastik im Verein mit der dreidimensionalen Konturplastik des Gesichtes und der Spaltnasenkorrektur zu erzielen, die zudem aus funktioneller Sicht mit der oralen Implantologie und der sprachverbessernden Chirurgie kombiniert werden müssen.

Zum „finalising“ des ästhetischen Gesamterscheinungsbildes dient gemeinsam mit der plastischen Lippenkorrektur die Microhairtransplantation zur Abdeckung der Lippennarben beim Mann als Abrundung des Zusammengehens mehrerer hoch spezialisierter Fachdisziplinen im Sinne einer „Total Facial Esthetics“.

Aus diesem Beispiel ist ersichtlich, dass nicht die medizinische Qualifikation, sondern vielmehr der individuelle Vorbehalt gegen die Interdisziplinarität einer Qualitätsverbesserung der ästhetischen Gesichtschirurgie entgegenstehen kann.

Um diese noch bestehenden Hürden zu beseitigen, hat sich die face bisher große Verdienste erworben.

Prof. Dr. Dr. Kurt Vinzenz